

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 03-2017 vom 20.04.2017

Vegetationsstand und Witterung

Bedingt durch die starke nächtliche Abkühlung ist die Rebenentwicklung deutlich abgebremst. Die Rebanlagen befinden sich derzeit zwischen Knospenaufbruch (Austrieb) und 3 Blattstadium (BBCH 13). In frühen Lagen und Sorten, sowie in Junganlagen können auch bis zu 5 Blätter gezählt werden. Auffallend ist der sehr ungleiche Austrieb. Teilweise findet man Entwicklungsstadium Knospenaufbruch bis 3-4 Blattstadium an einer Fruchtrute.

Die Niederschläge über Ostern brachten von fast nichts (2-3mm) bis ca. 10 mm. Insgesamt herrscht ein hohes Wasserdefizit am Kaiserstuhl.

Die Frostnächte von Ostermontag auf Dienstag (Bodenfrost) und von Mittwoch auf Donnerstag (polare Kaltluft) erbrachten sehr unterschiedliche Schäden an den Reben. Nach ersten Besichtigungen zeigt sich einerseits, dass natürlich weiter entwickelte Anlagen bzw. sortenbedingt, stärkere Schäden vorliegen. Eine Regelmäßigkeit wie bei Bodenfrostergebnissen und der damit bekannten Schädigung der tieferen Lagen (Senken) ist nicht generell festzustellen. Gerade die unterschiedlichen Schäden in den höheren Lagen sind überraschend, bisher unbekannt und bereiten gewisse Sorgen. Dies ist sicherlich dem **sehr seltenen Ereignis „polarer Kaltluft“** geschuldet, was eine Abschätzung der Schäden noch nicht ermöglicht. Leider müssen wir auch heute Nacht bangen.

Die Wettervorhersage meldet geringe Niederschlagswahrscheinlichkeit am Samstag. Für nächste Woche werden ab Dienstag ergiebige Niederschläge vorhergesagt. Kommende Woche sind eher kühle Tagestemperaturen um die 12-14°C und kein nächtliches Frostrisiko (5-7°C) prognostiziert.

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Der Traubenwicklerflug hat über das Wochenende 08./09. April am Kaiserstuhl begonnen.

Bitte kontrollieren sie am Montag, Mittwoch und Freitag, ihre Pheromonfallen und tragen an den entsprechenden Tafeln den Mottenfang ein.

Maikäfer/Engerlinge

In 2017 haben wir mit Maikäfer aus dem Nebenflugjahr 2014 und mit gefräßigen Engerlingen Stadium L3 aus dem Hauptflugjahr 2015 zu rechnen. Diesbezüglich sind jetzt insbesondere die Vorkehrungen bezüglich der Neupflanzungen 2017 genau zu überlegen, da die im Boden vorhandenen Engerlinge L3 besonders früh mit einem starken Fraß einsetzen und entsprechend neu gepflanzte Reben stark schädigen können.

Das bekannte **Pralinieren der Pfpoffreben** in den bekannten Befallslagen (nähe zum Waldrand) sollte unbedingt vor der Pflanzung erfolgen. Bitte beachten sie auch, dass bei den Engerlingsprobegrabungen 2016 eine deutliche stärkere Engerlingspopulation auf den Gemarkungen Ihringen und Achkarren festgestellt wurden.

Bitte prüfen sie ihre für die Pflanzung vorbereiteten Böden. Dabei ist mit einem Spaten, mindestens Spatentief, 1 qm vorsichtig umzugraben und die Erde zu grümeln und vorhandene Engerlinge erkennen zu können (L3 sind ca. 2-3 cm lang mit braunem Kopf und dunklem Hinterleib).

Das Pralinieren der Pfpoffreben sollten sie mit ihrem Pfpoffrebenlieferanten absprechen. Im Rebenlager in Merdingen besteht auch die Möglichkeit nach Absprache die Reben zu pralinieren.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Pilzkrankheiten

Phomopsis (Schwarzflecken)

Mit den vorhergesagten Niederschlagsereignissen nächste Woche steigt das Infektionsrisiko der Phomopsis besonders in den bekannten Befallsanlagen und bei gefährdeten Sorten (Müller-Thurgau) oder bei besonders gefährdeten Erziehungsarten (Minimalschnittanlagen). Kurz vor den Niederschlägen sollte eine Belagsspritzung mit einem zugelassenen Kontaktfungizid wie z.B. Delan WG 0,3 KG/ha oder Dithane Neo Tec 0,8 Kg/ha etc. in Verbindung mit Netzschwefel wie z.B. Kumulus 3,6 Kg/ha oder Netzschwefel Stulln 5 Kg/ha durchgeführt werden. Der Brüheaufwand beträgt 400 L/ha. Bitte achten sie auf eine gute Benetzung des Holzes und des jungen Grün.

Peronospora und Oidium

Die zurückliegend trockenen Verhältnisse, die vorhergesagten kühlen Temperaturen nächste Woche und der ungleiche Entwicklungsstand der Reben sprechen insgesamt gegen eine einheitliche Primärinfektion der Peronospora beim vorhergesagten Niederschlagsereignis nächste Woche. Dennoch kann aktuell nicht ausgeschlossen werden, dass in entsprechend entwickelten Beständen (3-Blattstadium) eine Bodeninfektion ausgelöst wird. Das Abfangen der Primärinfektion mit einer vorbeugenden Belagsspritzung mit einem Kontaktfungizid wird in den entsprechend frühere Lagen und Sorten am Kaiserstuhl vor dem kommenden Dienstag und damit vor den angekündigten Niederschlägen empfohlen. Zum Einsatz kommt ein Kontaktfungizid wie z.B. Delan 0,2 Kg/ha oder Folpan 80 WDG 0,4 Kg/ha oder Polyram WG bzw. Dithane Neo Tec 0,8 Kg/ha. Dazu geben wir Netzschwefel je nach Produkt und Zulassung 3,6-5,0 Kg/ha. Der Brüheaufwand beträgt 150-200 L/ha im Sprühverfahren. Bitte beachten sie die Vorschriften der Beipackzettel der eingesetzten PSM.

Pflanzenschutz bei Tafeltrauben

Für die Produktion von Tafeltrauben existiert eine separate Pflanzenschutzmittel-Zulassung gegenüber der Keltertraubenproduktion. Probleme können auftreten, wenn Keltertrauben als Tafeltrauben vermarktet werden und die Lebensmittelüberwachung analytische Kontrollen betreffend Pflanzenschutzmittelwirkstoffen durchführt. Oft werden Wirkstoffe (z.B. Folpet) nachgewiesen. Die Folgen für den Erzeuger sind beträchtlich (Straftat), da derartige erzeugte und zur Vermarktung angebotene Trauben nicht verkehrsfähig sind! Bitte halten Sie sich an die Vorgaben. Eine Mittelliste der zugelassenen PSM für Tafeltrauben finden sie unter www.wbi-freiburg.de .

Düngung

Aufgrund der Frostereignisse und des aktuell nicht abschätzbaren Schadensausmaß sollte mit der geplanten Stickstoffdüngung noch gewartet werden. Frostgeschädigte Anlagen brauchen weniger oder gar keinen Dünger!

Wildverbiss

In Junganlagen und Problemlagen kann zur **Vorbeugung gegen Wildverbiss Aminosol 2 L/ha (2-3 Tage vorher mit 2 L Wasser ansetzen, Kulturen werden von Haarwild gemieden)** zur Spritzbrühe zugegeben werden.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Ausbrecharbeiten

Vorgesehene Ausbrecharbeiten auch in Junganlagen sollten auf nächste Woche verschoben werden.

Agrarbüro

Die Antragsannahme für den Gemeinsamen Antrag (GA) ist angelaufen. Dazu haben sie vom Landwirtschaftsamt einen Termin für die Abgabe erhalten. Bei Fragen zur Antragsbearbeitung im FIONA können sie sich über die Hotline Tel-Nr.: 0761-21875895 beraten lassen.

Das nächste Weinbauinfo erscheint vegetations- und witterungsbedingt innerhalb einer Woche.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl